



Bauteile der landwirtschaftlichen Entwässerung müssen komplett über eine entsprechende bauaufsichtliche Zulassung verfügen.



Werkfotos



Die Dicke der Doppelwand betrug ca. 25 cm, wodurch der Behälter äußerst robust ist.

Abwassersystem für Betriebe

Die Neufassung der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) 2017 ist vom Bundeskabinett verabschiedet und an den Bundesrat weitergeleitet worden.

Die Verordnung löst die davor geltenden Länderverordnungen ab und regelt die Einstufung von Stoffen und Gemischen nach ihrer Gefährlichkeit, die technischen Anforderungen, die Anlagen erfüllen müssen, die mit diesen Stoffen und Gemischen umgehen, sowie die Pflichten der Betreiber dieser Anlagen.

Zu den gewässergährdenden Stoffen werden auch landwirtschaftliche Gär- und Sickersäfte eingeordnet. Damit werden auch an die landwirtschaftlichen Abwassersysteme Anforderungen gestellt. Die DWA-A 792 wurde zu diesem Zweck in den Rang einer tech-

nischen Regel für wassergefährdende Stoffe (TRWS) erhoben.

Die Agrargenossenschaft Niederpölnitz eG (gegründet 1991) bewirtschaftet eine Anbaufläche von rund 2600 ha. Schwerpunkte sind Milch-, Futter-, Getreide- und Ölfruchtproduktion. Seit 2004 wurde als weiterer Betriebszweig die Produktion erneuerbarer Energien über zwei Biogas- und eine eigene Photovoltaikanlage etabliert. Für diese Mengen an Erzeugnissen müssen im Rahmen der Entwässerung natürlich auch die benötigten Anlagen zur Verfügung stehen.

Sickersaft auffangen

Nun gab es eine Betriebsverweigerung von fünf Fahrsilokammern (ca. 20000 m³ Lagervolumen) inkl. eines Sickersaftbehälters von 150 m³. Die Gesamtinvestition betrug ca. 1,85 Mio.€. Die Wahl der Entwässerungsanlage vom Straßeneinlauf/Trennschacht/Einlauftrinne der Verteilerschächte über die Verschweißung des Rohrsystems bis hin zum Gärsaftbehälter fiel auf ein Komplettsystem.

Die Schachtfamilie beinhaltet Trenn-, End- und Durchlaufschächte. Damit konnte das gesamte Abwassersystem inklusive aller Verbindungselemente und Anbauteile aus einer Hand ausgelegt werden. Es wird sichergestellt,

dass alle Bauteile der landwirtschaftlichen Entwässerung komplett über eine entsprechende bauaufsichtliche Zulassung verfügen.

Das benötigte Speichervolumen für Silagesickersaft beträgt 150 m³. Der Behälter muss den Anforderungen der AwSV genügen und doppelwandig ausgeführt werden, sowie über eine Lecküberwachung verfügen. Die Behälter aus Kunststoffen sind für Verkehrslasten von bis zu SLW 60 (10 t Radlast) ausgelegt. Die statischen Berechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Verkehrslasten, Grundwasserdruck und Einbautiefe, wodurch die Behälter die notwendige Sicherheit gegen Verformen oder Beulen dauerhaft und sicher aufweisen. Trotz der hohen Stabilität des Tanks betrug das Gewicht des schwersten Bauteils gerade einmal 9 t. Damit konnte auf ein relativ kleines Hebegerät zur Montage zurückgegriffen werden.

Zusätzlich müssen alle Anlagen von AwSV-Sachverständigen abgenommen werden um sicherzustellen, dass die Anforderungen der Europäischen Union zum Schutz der Umwelt und des Grundwassers eingehalten werden können.

Soliden Tank- und Behälteranlagen zeichnen sich durch hohe Stabilität und Widerstandsfähigkeit aus. Ein umfassendes Qualitätssicherungsprogramm gewährleistet eine hervorragende Qualität jedes einzelnen Artikels.

PM

SABUG
...einfach bessere Technik!

JGS-SCHACHT SYSTEM
DN 400 FÜR DIE LANDWIRTSCHAFTLICHE ENTWÄSSERUNG

Neu: DIBt Zulassung für die gesamte Schachtfamilie 400/160

Trennschacht
Straßenablauf
Durchgangsschacht

mit Zulassung Z-40.23-596

Deutsches Institut für Bautechnik **DIBt** www.sabug.de

QUALITÄTS KONZEPT **SABUG**